Alte Dame in neuem Gewand

Sanierung Haus Axt, Trier

Bauherr
Anja und Dirk Axt

Architekt
AXT Architekten

Statik
Ing.büro Krewer & Hassbach

Baujahr
2010

Bruttorauminhalt
1.079,56 m^3

Wohnfläche
167,06 m^2

Bruttogeschossfläche
117,95 m^2

Energieträger
Kombination aus Sonne-Pellets-Öl

Primärenergiebedarf
Vor Umbau 343 KWh/m^2a
Nach Umbau 59,1 KWh/m^2a

Anforderungswert gem. EnEV*
104,6 KWh/m^2a

Baukosten
Kategorie III

Unterschreitung EnEV* ca.

44%

* zur Zeit der Erstellung gültige EnEV

In den 50er-, 60er- und 70er-Jahren entstand in der Bundesrepublik Deutschland mit dem neuen Wohlstand auch der Wunsch vieler Familien nach einem Eigenheim. Zahlreiche neue Wohngebiete entstanden. Inzwischen sind die damals stolzen Einfamilienhäuser in die Jahre gekommen: Weder ihr Wohnraumangebot noch ihr Energieverbrauch entsprechen den heutigen Ansprüchen. Exemplarisch hierfür steht ein Einfamilienhaus in Trier. Die inzwischen erwachsene Tochter erkannte jedoch das Potenzial ihres Elternhauses und seiner Umgebung. Die Nähe zum Wald und die gewachsene, belebte Wohnstruktur wollte sie nicht missen, zudem konnte sie durch die Übernahme des Hauses auch ihre Mutter, die dort weiterhin wohnte, unterstützen.

Die Sanierung erfolgte in drei Etappen:

1. Einzug in die Dachgeschosswohnung
2. Neubau einer separaten Wohneinheit anstelle der Garage
3. Sanierung und Umbau des Bestandsgebäudes

Ziel aller Planungen war es, die Wohnqualität, die Gestaltung sowie die Energieeffizienz auf den heutigen Stand zu bringen. Das Wohnhaus sollte modern sein, dabei aber seinen Charakter behalten, und vor allem sollte es nicht zum Fremdkörper in seiner Umgebung werden. Die Architektin baute also ihr Elternhaus auf seine ursprüngliche Form zurück. Die Gauben verschwanden, um einen eingelassenen Bund von Solarpaneelen und Dachfenstern ins Dach zu integrieren. Dieses bildet eine Einheit und wird aus der Straßenperspektive kaum wahrgenommen.

Im Inneren des Hauses wurden Wände und Brüstungen entfernt. Es entstanden offene Grundrisse mit Blickbezügen zwischen den Räumen und großzügiger Aussicht ins umgebende Grün. Die Wohnung wurde hell, großzügig und erhielt einen ganz neuen Wohncharakter.

Auch die Energiebilanz ist wieder top und hält dem Vergleich mit Neubauten stand. Die Fassade, die Kellerdecke sowie das Dach, zwischen und oberhalb der Sparren, wurden zusätzlich gedämmt, die alten Fenster entfernt und durch größere, 3-fach verglaste ersetzt. Weitere Detaillösungen ließen darüber hinaus die zuvor vorhandenen Wärmebrücken fast vollständig verschwinden. Geheizt wird das Haus nun ebenfalls effizienter und ökologischer. Die alte Ölheizung wurde entfernt und durch einen neuen Pufferspeicher, eine Kombination aus Öl, Sonne und Holz ersetzt. Gespeist wird dieser Puffer aus der solarthermischen Anlage auf dem Dach, einem wassergeführten Pelletofen im Neubau und der integrierten Ölbrennwerttechnik.

Preise und Auszeichnungen

2010

IWO-Energie-Gewinner

2011

- 1. Preis „Unser Ener“ Modernisierungswettbewerb
- Energie-Plus-Gütesiegel
- Teilnahme am Tag der Architektur
- Veröffentlichung Zeitschrift „Modernisieren mit System“ 1/2011

Plan- und Bildlegende

Oben

Grundriss Dachgeschoss

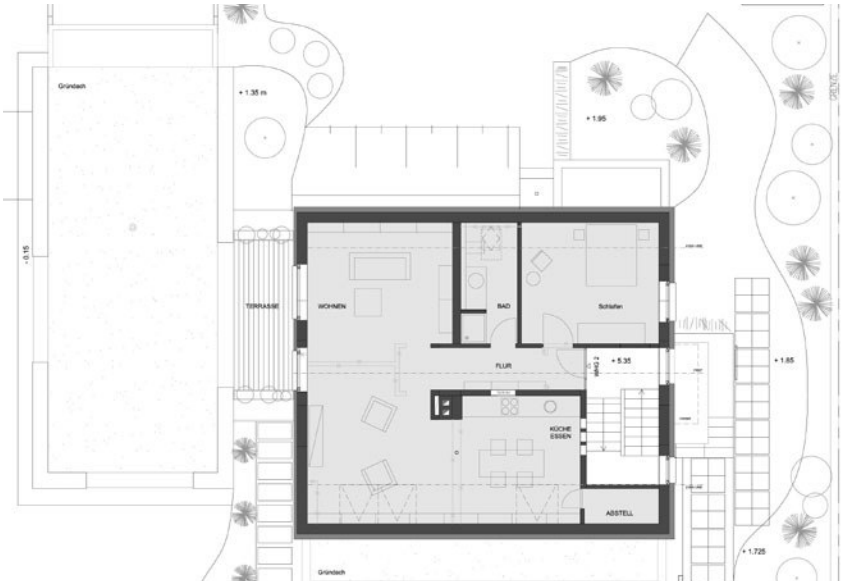
Mitte:

Grundriss Erdgeschoss

Unten:

Bestand 1970 und nach dem Umbau

© Foto Seite 52 rechts unten: Roto Frank AG | Leinfelden-Echterdingen, alle übrigen Fotos: AXT Architekten | Trier



Architekten
AXT Architekten
Lindenstraße 12
54292 Trier
www.axtarchitekten.de